



Trägerschaft der historischen Carlen-Orgel in der Ringackerkapelle in Leuk-Stadt

Die finanzielle Zukunft für ein jährliches Konzert mit exzellenten Organistinnen und Organisten wird durch eine Trägerschaft mit verschiedenen Säulen sichergestellt: mit jährlich finanziellen Beiträgen der Burgerschaft Leuk, Eigentümerin der Ringackerkapelle und der Carlen-Orgel, der Gemeinde Leuk und von Spenden der Freunde und Gönner der Ringackerkonzerte. Ebenfalls tragen auch die «Stiftung Schloss Leuk» und die «Königsbruderschaft Leuk» dazu bei, die Freude an der Orgelmusik alter Meister in der prachtvollen barocken Ringackerkapelle bei Einheimischen und Gästen im Zenden Leuk und über seine Grenzen hinaus zu verankern.

Die Kulturstadt Leuk kann sich glücklich schätzen, mit der historischen Carlen-Orgel aus dem Jahre 1722 ein äusserst kostbares und klangreiches Instrument von hervorragender künstlerischer Qualität und Bedeutung zu besitzen, das alle Voraussetzungen hat, in Zukunft durch seine weiche Zartheit, durch seine Helligkeit und festlichen Glanz, durch seine farbige Tonfülle, die noch gesteigert wird durch den krönenden Klang des Cornetts, ein Pilgerort für Freunde von Orgelmusik alter Meister zu werden.

Trägerschaft für die Orgelkonzerte
in der Ringackerkapelle
Waldstrasse 33
3952 Susten
IBAN: CH38 0076 5001 0352 5910 7

aebldruck.ch

ORGELKONZERT IN DER RINGACKERKAPELLE

SONNTAG, 29. SEPTEMBER 2024
UM 17.00 UHR



**An der historischen
Carlen-Orgel:**

**Wolfgang Zerer
Hamburg**

Eintritt frei – Kollekte

PROGRAMM

Matthias Weckmann (ca. 1616 – 1674)
Toccata in C



Dieterich Buxtehude (ca. 1637 – 1707)
Canzona in C (BuxWV 166)



Girolamo Frescobaldi (1583 – 1643)
Capriccio sopra il CuCcco



Heinrich Scheidemann (ca. 1596 – 1663)
Praeambulum in D



Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Sinfonia in D-Moll (BWV 795)



Juan Cabanilles (1644 – 1712)
Tiento de medio registro de mano derecha



Johann Kaspar Kerll (1627 – 1693)
Passacaglia in D



Georg Böhm (1661 – 1733)
Partita über «Wer nur den lieben Gott lässt walten»



Georg Muffat (1653 – 1704)
Toccata tertia
(aus dem «Apparatus musico-organisticus»)



Wolfgang Zerer wurde 1961 in Passau geboren. Er erhielt seinen ersten Orgelunterricht vom Passauer Domorganisten Walther Schuster.

Ab 1980 studierte er in Wien Orgel bei Michael Radulescu, Cembalo bei Gordon Murray und Dirigieren bei Karl Österreicher.

Weitere Studien führten ihn nach Amsterdam wo er bei Ton Koopman Cembalo studierte, sowie nach Stuttgart für eine weitere Kirchenmusikerausbildung mit Hauptfach Orgel bei Ludger Lohmann.

Er war Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, unter anderem in Brügge und Innsbruck.

Nach Lehraufträgen in Stuttgart und Wien erhielt er 1989 eine Professur für Orgel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Seit 1995 ist er als Gastdozent am Prins Claus Conservatorium Groningen / Niederlande tätig, und von 2006 bis 2022 war er als Dozent für Orgel an der Schola Cantorum in Basel tätig.

Konzerte, Kurse, Jurytätigkeit und Tonaufnahmen führten ihn in die meisten Länder Europas, nach Israel, Nord- und Südamerika, Südafrika, Japan, China und Südkorea.